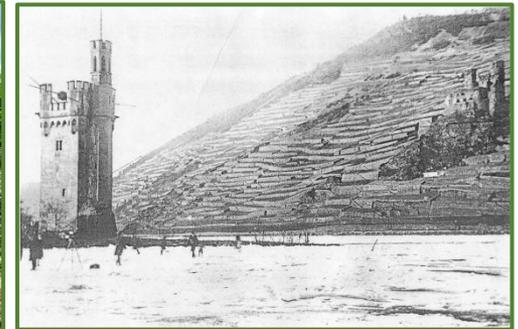


Herausforderungen und Chancen bei der Biodiversitätsförderung im Weinbau: Steil- und Hanglagen im Vergleich

Prof. Dr. Ilona Leyer

Institut für
angewandte Ökologie

Hochschule
Geisenheim
University



Gespräch zur Region 2024, Lorch, 5.7.2024

Projekte zur Biodiversitätsförderung im Weinbau



HGU + externe Partner aus FR, CH, AT, RO

PROMoting EcoSystem Services in Grapes

www.promessing.eu (BMBF/BiodivERsA)



Deniz
Uzman



Martin
Pingel



HGU Institute: Angewandte Ökologie / Weinbau (Manfred Stoll)

Querterrassierung im Steillagenweinbau

www.bioquis.de (DBU)



Vera
Wersebeckmann



Timo
Strack

HGU Institute: Angewandte Ökologie / Landschaftsplanung und Naturschutz (Eckhard Jedicke)



Biodiversitätsförderung und -beratung für den Weinbau Deutschlands

www.ambito.eco (BMUV/BfN)



Karsten
Mody



Max
Tafel

HGU Institute + Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)

Geisenheimer Transferprogramm für artenreichen und multifunktionalen Weinbau

www.geistreich.hs-geisenheim.de (BMBF/HMWK)



Katja
Röser



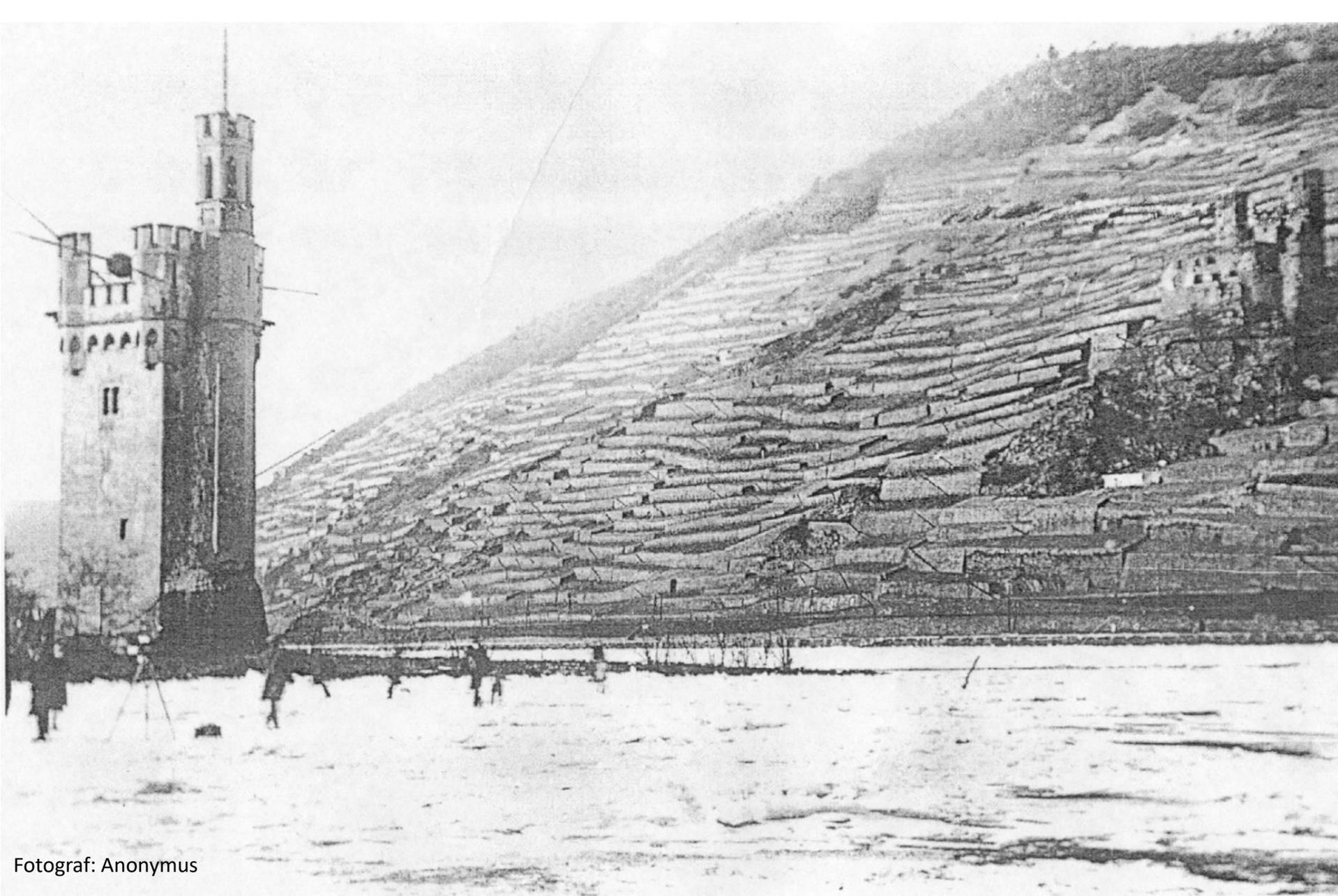
Lara
Pschorn

Herausforderung im Steillagenweinbau: Aufrechterhaltung der Nutzung



Herausforderung Weinbau der Flach- und Hanglagen: Förderung der Arten- und Strukturvielfalt

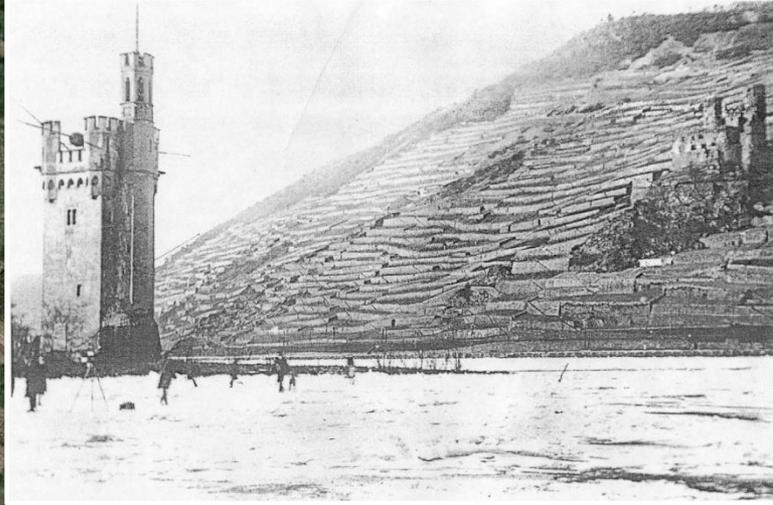




Fotograf: Anonymus

Mittelrheintal Burg Ehrenfels (wahrscheinlich 1929)

Aufgabe der Nutzung



Intensivierung

© 2009 GeoBasis-DE/BKG
© 2017 Google

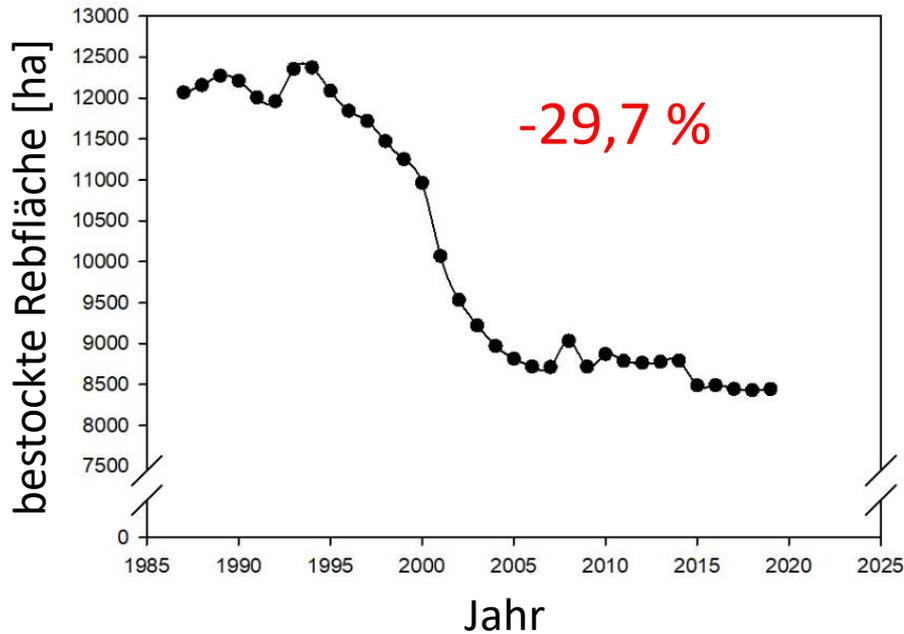
Google Earth

2009

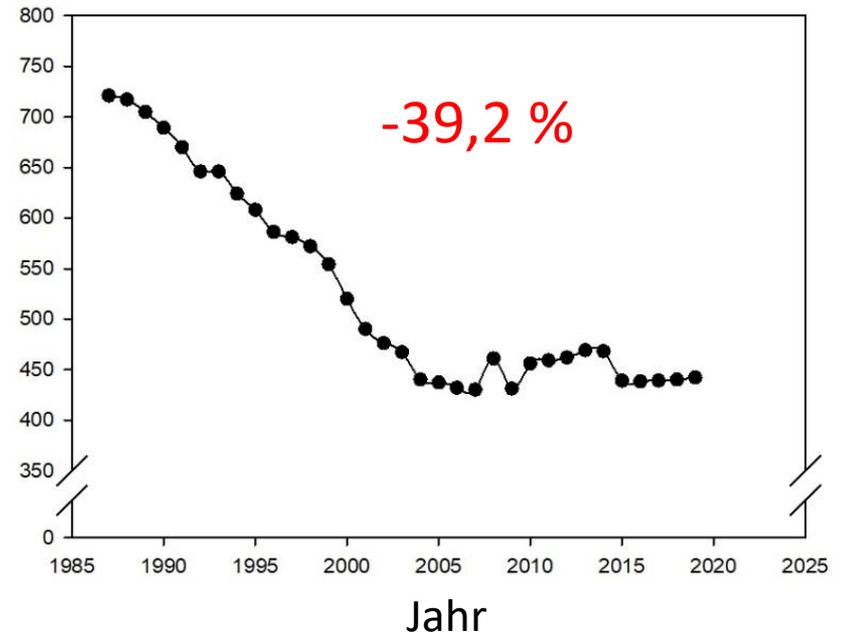
Imagery Date: 8/3/2015 49°58'33.11" N 7°52'47.34" E elev 160 m

Veränderungen in der bestockten Rebfläche [1986-2019, Quelle Dt. Weinbaujahrbuch]

Mosel-Saar-Ruwer



Mittelrhein



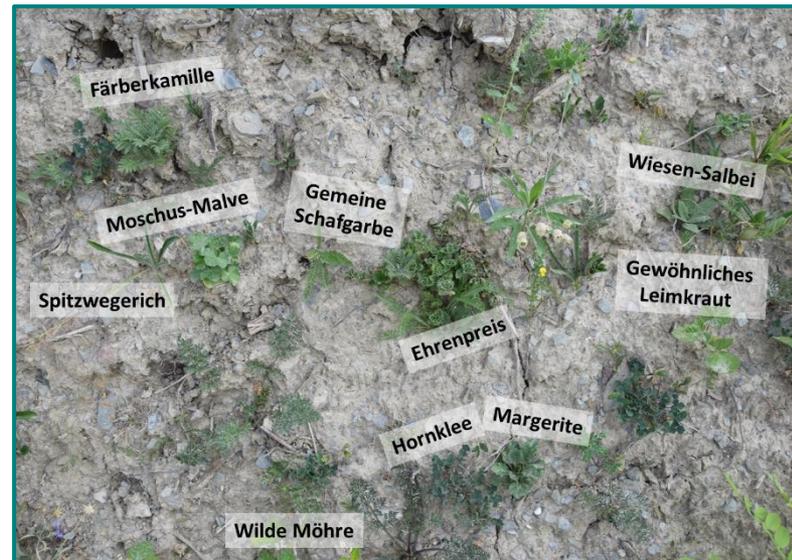
Querterrassierung im Steillagenweinbau



→ Vor dem Hintergrund der deutlichen Arbeitserleichterung große betriebliche Vorteile

Querterrassierung am Höllenberg/Assmannshausen (Hess. Staatsweingüter)



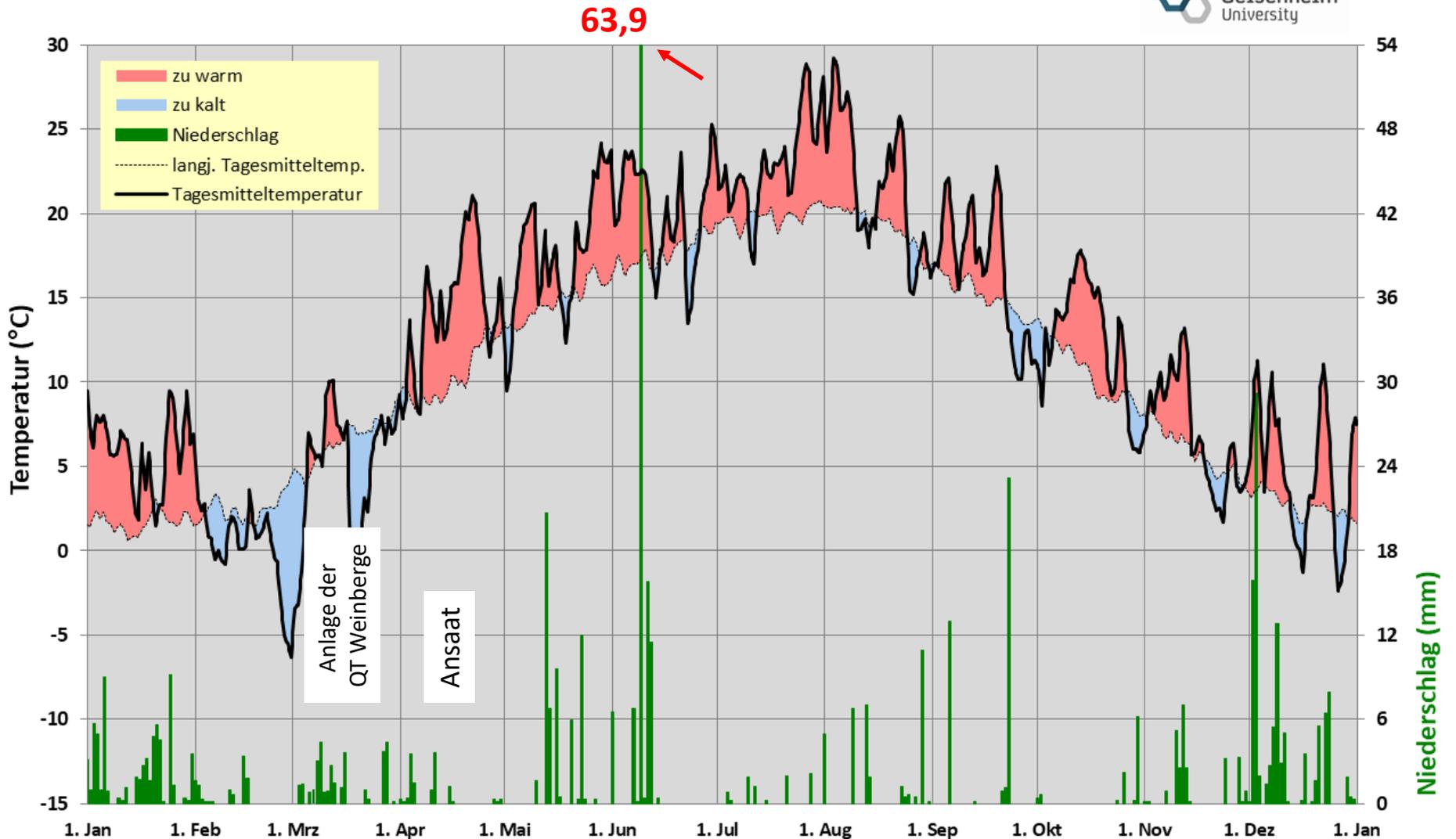




Mai 2019

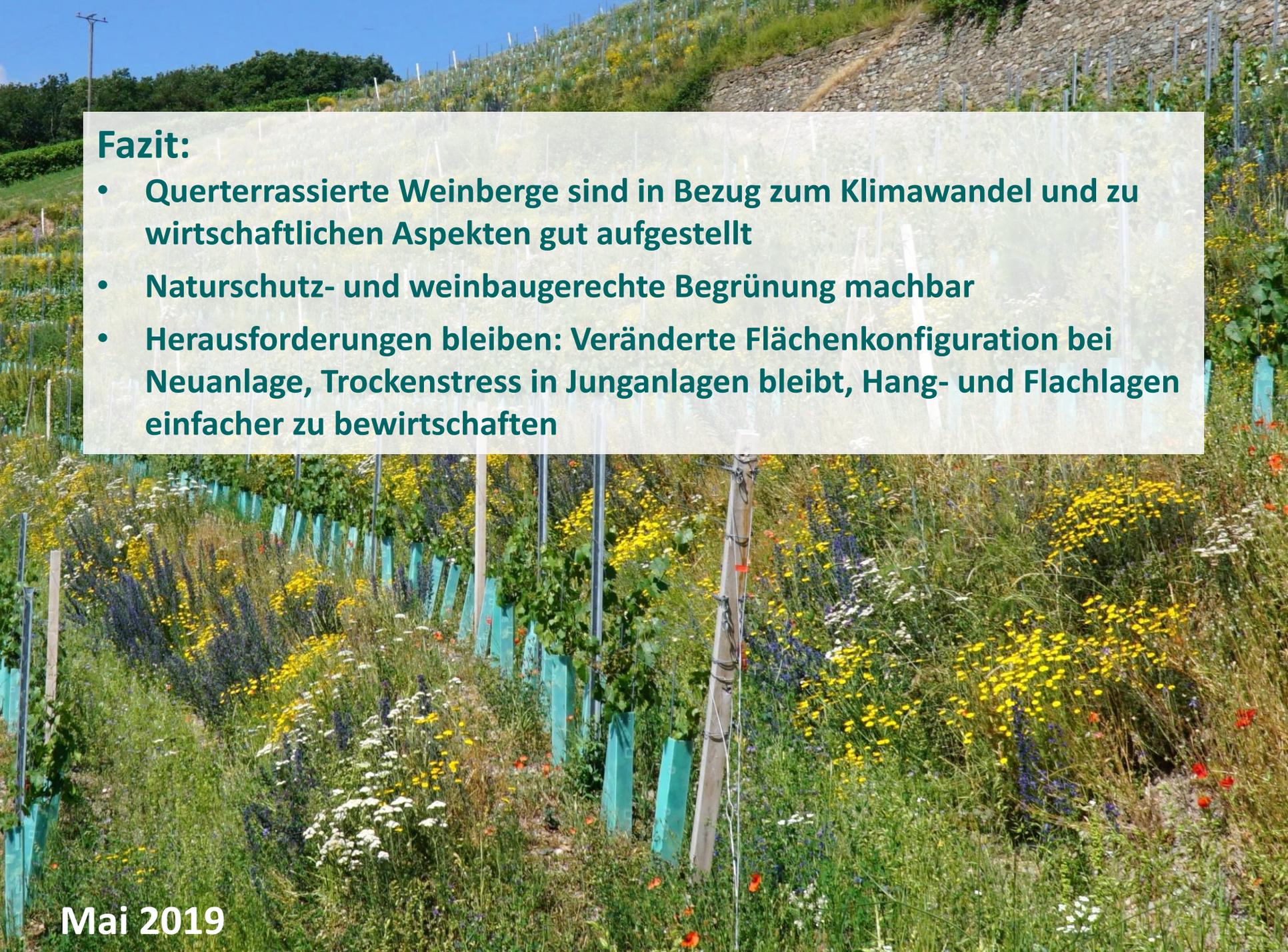
Wetterstation Rüdesheim 2018

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1981-2010



Folgen des Starkregenereignisses am
09. Juni 2018 im Mittelrheintal,
Region Bacharach-Lorch-Rüdesheim





Fazit:

- **Querterrassierte Weinberge sind in Bezug zum Klimawandel und zu wirtschaftlichen Aspekten gut aufgestellt**
- **Naturschutz- und weinbaugerechte Begrünung machbar**
- **Herausforderungen bleiben: Veränderte Flächenkonfiguration bei Neuanlage, Trockenstress in Junganlagen bleibt, Hang- und Flachlagen einfacher zu bewirtschaften**

Mai 2019

Herausforderung Weinbau der Flach- und Hanglagen: Förderung der Arten- und Strukturvielfalt



Agrarlandschaft um Geisenheim 2018



Agrarlandschaft um Geisenheim 1952



Was ist verloren gegangen?

Säume, Hecken, Gräben, Lesesteinreihen, Solitärbäume, Alleen



Großes Potenzial für mehr Biodiversität in der Weinbergsflur

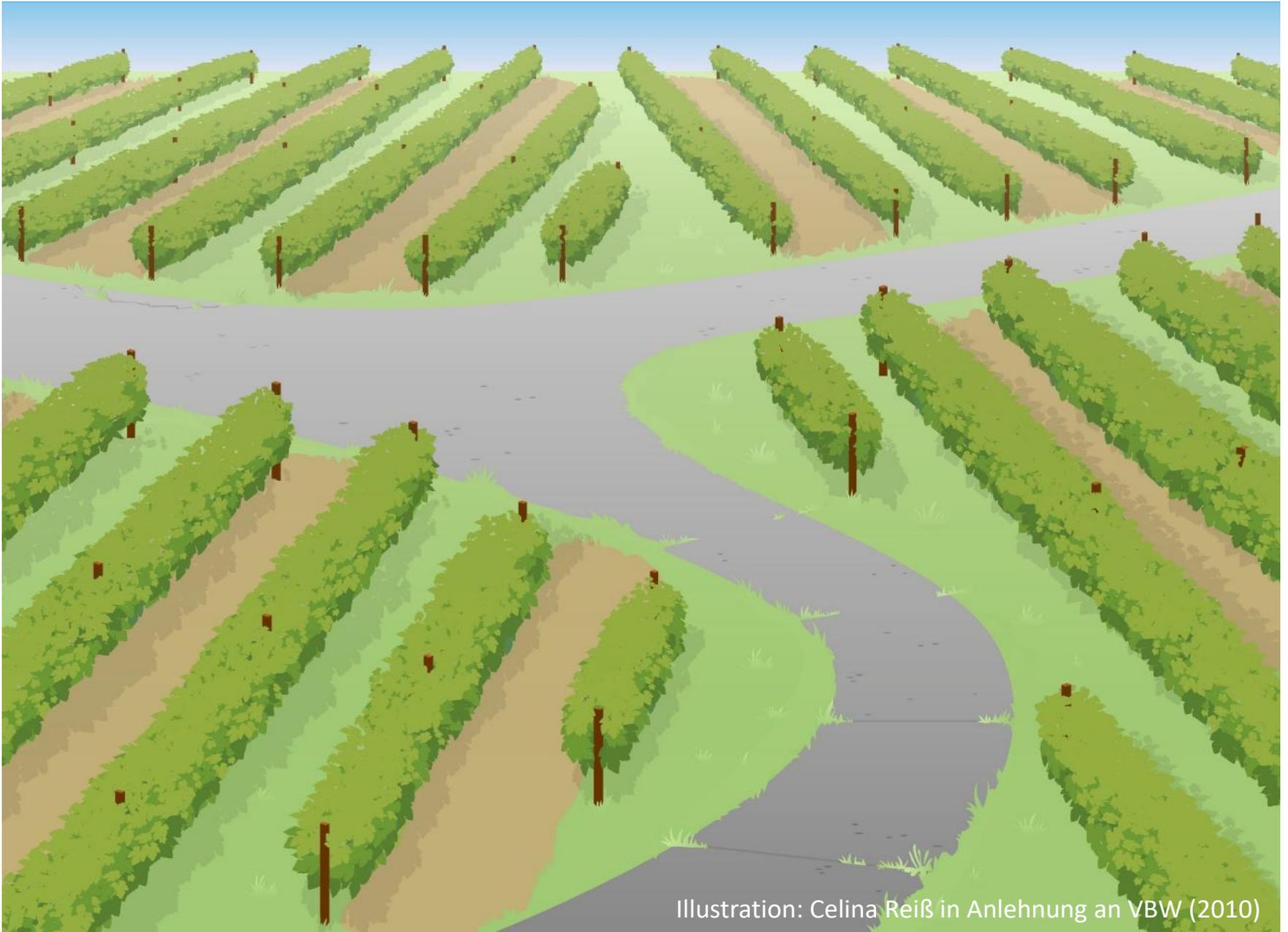


Illustration: Celina Reiß in Anlehnung an VBW (2010)

Großes Potenzial für mehr Biodiversität in der Weinbergflur

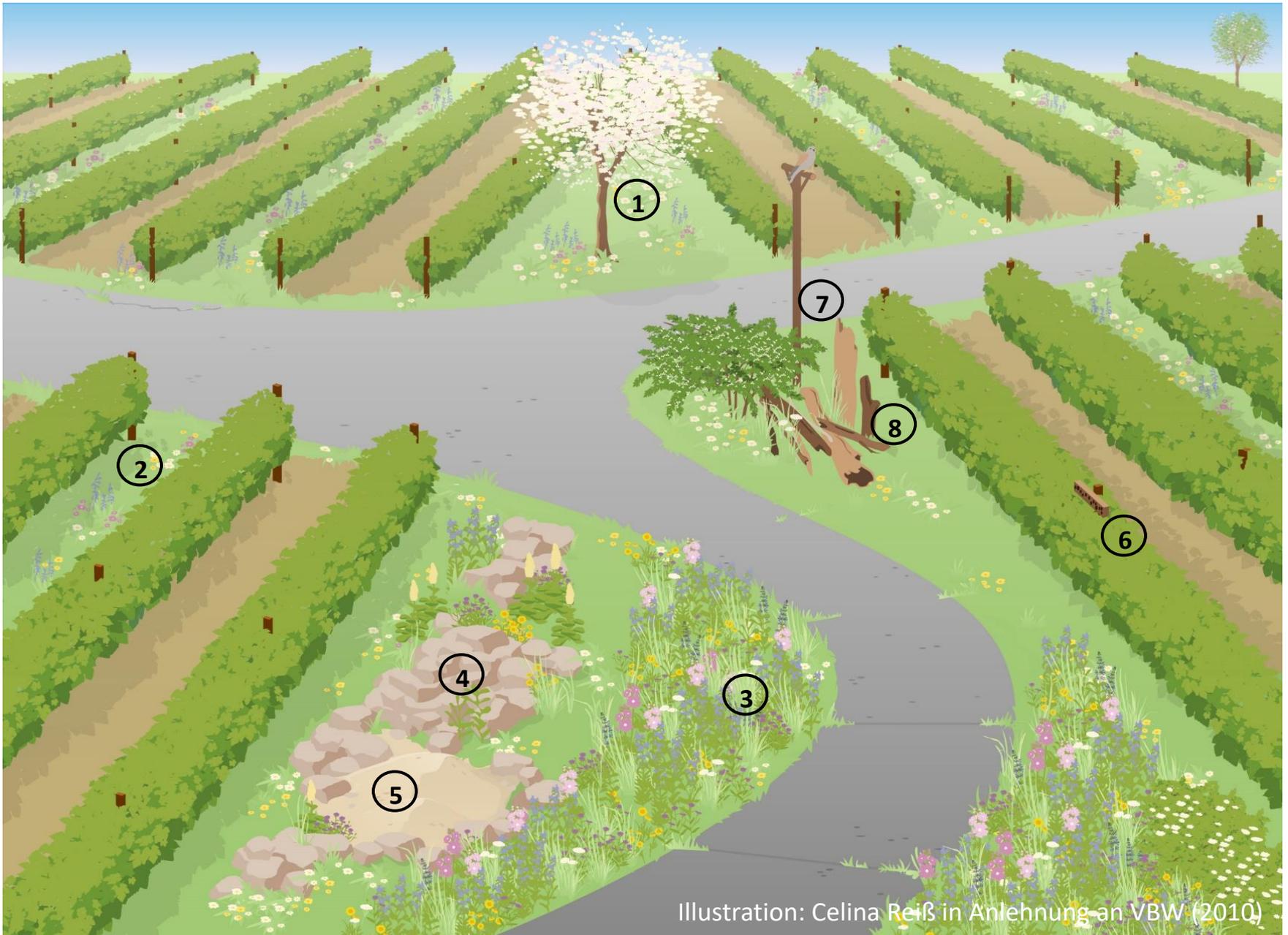


Illustration: Celina Reiß in Anlehnung an VBW (2010)



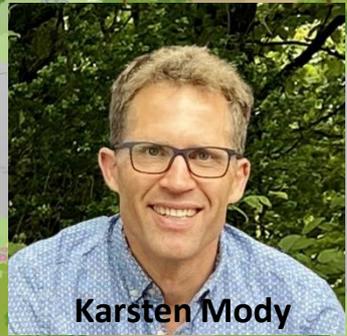
Henrike Schuhknecht



Jan-Christopher Fischer



Sigrun Damerau



Karsten Mody

Baumpflanzung

[Factsheet anschauen](#)

Ansitzwarte

[Factsheet anschauen](#)

Totholz

[Factsheet anschauen](#)

Steinhaufen

[Factsheet anschauen](#)

Saumbegrünung

[Factsheet anschauen](#)

Sandarium

[Factsheet anschauen](#)

[Factsheet anschauen](#)

Insekten-Block

[Factsheet anschauen](#)

Beispiele für umgesetzte Maßnahmen

Gerinneöffnung betonierte Abflussrinne

Gerinneöffnung als Beitrag

- zum Hochwasserschutz
- gegen Trockenstress im Weinbau



- Kooperation mit der Stadt Geisenheim
- Hessische Fördermittel für Wasserretention und Klimaanpassung: vollständige Übernahme der Kosten von 54.000 Euro;
- einfache Gerinneöffnung ohne Mäander, Mulden, Höhenrücken, Bepflanzung: ca. 15.000 Euro

Wie und wo kann möglichst dauerhaft blüten- und artenreiche Vegetation in den Gassen, Säumen und Vorgewenden geschaffen werden?



Maxigassen durch Herausnahme von einer/wenigen Zeilen





Was tun zur Biodiversitätsförderung im Weinbau?

Weinbau in Flach- und Hanglagen

- **Monotonie der Landschaft aufbrechen** durch Etablierung von Landschaftsstrukturen wie Säume, Alleen, Hecken, Grünland, Brachen, Lesesteinreihen
- **Strukturvielfalt im und am Weinberg schaffen** durch Säume, Nisthilfen, Totholz, Sandarien, Solitärgehölze...
- **Kurzzeilen/Zwickelflächen bieten das größte Potenzial;** nur wenige Reben werden entfernt, die generell aufwändig zu bewirtschaften sind
- **Gassenbegrünung mit artenreichen, regionalen Saatmischungen** längerfristig erhalten
- **Mit Maxigassen dauerhafte Lebensräume/Korridore schaffen!** Begrünt mit artenreicher Saumvegetation, Solitärbäumen, Hecken oder kleinen Gehölzinseln: große Wirksamkeit für die Biodiversitätsförderung (geringe Störungsintensität, langfristige Erhaltung, Beitrag zum Biotopverbund)

